

Fest der Völkerverständigung auf dem Marktplatz am 30. Juni 2007
hier: Protokoll der 1. Vollversammlung 30.11.2006

Teilnehmer/Innen: laut Anwesenheitsliste
Büro für Integration:Herr Kapinos/Integrationsbeauftragter, Herr
Wagner, Frau Hilz-Wagner/Büro für Integration

TOP	Inhalt	Ergebnis
1	Begrüßung, Protokoll der 1. Sitzung	Herr Kapinos <u>eröffnet die Sitzung</u> und begrüßt die Anwesenden. Er dankt allen Anwesenden für den Einsatz und das Gelingen des Festes am 24. Juni 2006
2	Finanzen	<p><u>Bericht Kassenstand:</u> Überschuss 2006: 1.126,01 € Rücklagen: 5.456,34 €</p> <p><u>Stand Sponsoringzusagen:</u> ca. 4.000,-- €</p> <p>Bericht der <u>Rechnungsprüfung</u> erfolgte durch Frau Jeridi: Sie hat eine ordnungsgemäße Buchführung und Abrechnung der Finanzen zusammen mit Herrn Walter am 24. November 2006 in den Büroräumen des Büros für Integration festgestellt.</p>
3	Organisatorisches	<p>Einstimmiger Beschluss zur <u>Terminauswahl</u> des Festes der Völkerverständigung: es soll auch künftig unbedingt im <u>Monat Juni</u> durchgeführt werden.</p> <p>Bekanntgabe der <u>nächstjährigen Termine:</u> 2007: 30. Juni 2008: 21. Juni 2009: 27. Juni 2010: 26. Juni</p> <p>Bis 15. Februar 2007 können die Vereine <u>Bedarf an Biertischgarnituren</u> am besten zusammen mit der Anmeldung beim Büro für Integration für das nächstjährige Fest abgeben. Die Anmietung der entsprechenden Anzahl der Garnituren wird dann vom Büro für Integration gegen Gebühr vorgenommen.</p> <p>Es wird einstimmig beschlossen, die <u>Anzahl der Stände</u> insgesamt auf 50 zu beschränken. Die Stände müssen künftig in 5 m Abstand von der Straßenbahn aufgestellt werden. Der Marktplatz darf nur zum Be- und Entladen befahren werden. Danach müssen die PKW's unbedingt vom gesamten Marktplatzbereich entfernt werden. Frau Hilz-Wagner wird verschiedene Parkhäuser ansprechen bzw. nach sonstigen <u>Parkierungsmöglichkeiten</u> in Marktplatznähe für die Teilnehmer</p>

TOP	Inhalt	Ergebnis
		<p>suchen. Herr Lorek regt an, u.a. die Volkwohnung zu befragen, die am Wochenende ihre Parkplätze nicht benötigen.</p> <p>Jeder Essenstand kann höchstens 3 elektrische Geräte anschließen und darüber hinaus sollte jeder Stand noch eigene <u>Steckdosenleisten</u> für den Anschluss an die Stromverteilerkästen mitbringen.</p> <p>Immer wieder verstoßen die Essenstände gegen einen gemeinsamen Beschluss, keine <u>Getränke</u> zu verkaufen, die auch am zentralen Getränkestand <u>ausgeschenkt</u> werden (Softgetränke, Mineralwasser und Bier). Falls dies wieder vorkommt, soll dieser Verein vom nächstjährigen Fest ausgeschlossen werden.</p>
4	Bühnenprogramm	<p>Mit der Anmeldung zum Bühnenprogramm bzw. spätestens bis Ende März 2007 sollte die genaue Beschreibung des <u>Bühnenprogramms</u>, ein Foto, der Auftrittswunsch sowie die technischen Erfordernisse beim Büro für Integration vorliegen. Wenn es erforderlich sein sollte, für einen Bühnenauftritt mit dem Auto zum Entladen bis an die Bühne fahren zu müssen, so sollte das Kennzeichen des Fahrzeugs angegeben werden. Frau Hiltz-Wagner wird sich dann um eine Sondererlaubnis bemühen.</p> <p>Die Auftrittszeit der Vereine tagsüber wird einstimmig von 11.00 Uhr bis nunmehr 19.30 Uhr festgelegt. Für eine Verlängerung des Festes bis 23.30 Uhr konnte keine Mehrheit gefunden werden.</p>
5	Wahlen	<p>Einstimmig wurden in den <u>Festausschuss für 2007</u> gewählt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frau Lilja Jeridi (Tunesischer Club Karthago e.V.) - Frau Begona Rocha (Spanischer Elternverein) - Herr Vlado Bulic (Ausländerbeirat) - Herr Uwe Kaffenberger (ALTURAS e.V.) - Herr Hans Walter (Verein Hand in Hand e.V.) <p>Als <u>Rechnungsprüfer</u> wurden einstimmig gewählt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frau Lilja Jeridi (Tunesischer Verein Karthago e.V.) - Herr Hartmut Lorek (Europaunion Karlsruhe) <p>Da Frau Jeridi die Wahl wegen Befangenheit nicht annimmt, wird an ihrer Stelle einstimmig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Dr. Balbir Goel (Deutsch-indische Gesellschaft e.V.) <p>ersatzweise gewählt.</p>
9	Sonstiges	<p>Neben der Auslage von Flugblättern und Informationsschriften in deutscher Sprache, Unterlassung von Angriffen auf fremde Völker, sowie Unterbindung von Nationalitätenkonflikten sollen künftig auch ausdrücklich noch friedfertige Bühnenauftritte in die <u>Anmeldeunterlagen</u> aufgenommen werden.</p> <p>Es wird beschlossen, dass eine entsprechende Formulierung im Festausschuss besprochen und ausgewählt wird.</p>

Gezeichnet: Susanne Hiltz-Wagner
im Auftrag des Festausschusses